



Presseschau vom 21.09.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Dan-news.info: Die Nacht in der DVR verlief ruhig, in der frontnahen Zone wurden keine Kämpfe festgestellt, teilten die Stadt- und Bezirksverwaltungen der Republik mit.

„In der letzten Zeit ist im Bezirk eine ruhige Lage, die letzte Nacht war keine Ausnahme, bisher sind keine Informationen über Beschüsse und Provokationen eingegangen“, sagte der stellvertretende Leiter des Petrowskij-Bezirks von Donezk Sergej Tschub.

„In den übrigen frontnahen Bezirken der Hauptstadt der DVR - Kirowskij, Kujbyschewskij und Kiewskij – herrscht auch eine ruhige Lage. Nach Angaben der Stadtverwaltungen gilt das „Regime des Waffenstillstands“ auch in Gorlowka, Debalzewo, Makejewka und Dokutschajewsk weiter.

Eine ähnliche Situation ist in den Bezirken Jasinowataja, Telmanowo und Nowoasowsk der DVR zu beobachten.

„Die Nacht verlief ruhig. Beschüsse wurden auch in den problematischsten Teilen unseres Territoriums nicht festgestellt“, sagte der stellvertretende Leiter der Nowoasowsker Bezirksverwaltung Anatolij Janowskij.

Lug-info.com: Die ukrainischen Truppen haben in den letzten 24 Stunden das Regime der Feueinstellung im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR 12-mal verletzt, teilte das Verteidigungsministerium der Republik mit.

So wurde um 9:30 Uhr Perwomajsk mit Schusswaffen aus Richtung Solotoje beschossen.

Das Dorf Kalinowka wurde aus Richtung des Damms im Bereich des Dorfs Luganskoje um 11:40, 18:30, 21:50, 23:15, 02:55, 03:45 Uhr beschossen. Die Kiewer Truppen verwendeten

Schusswaffen und Granatwerfer des Kalibers 82mm.

Auch wurde aus Richtung Luganskoje um 19:50, 20:20 und 20:45 Uhr die Höhe 266.2 beschossen. Die Kiewer Truppen verwendeten Schusswaffen und Granatwerfer.

Um 22:40 Uhr wurde Kalinowo mit Schusswaffen und Granatwerfern auf Richtung Troizkoje beschossen.

Um 19:20 Uhr haben die Kiewer Truppen das Dorf Logwinowo mit Panzerwaffen aus Richtung Luganskoje beschossen.

„Provokationen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte wurden nicht festgestellt“, heißt es aus der Volksmiliz.

Lug-info.com: Erklärung des Oberhauptes der LVR Igor Plotnizkij über die Durchführung der ersten Wahlen zu den örtlichen Selbstverwaltungsorganen:

Heute habe ich einen Erlass über die Durchführung der ersten Wahlen zu den örtlichen Staatsorganen der LVR unterzeichnet. In Übereinstimmung mit diesem Erlass finden die Wahlen der Oberhäupter von 14 Stadt- und Bezirksverwaltungen am 1. November 2015 statt.

Mit der Durchführung allgemeiner Wahlen tun wir einen weiteren Schritt in der Formierung der Staatlichkeit auf dem Territorium unserer Republik.

Die Wahlen am 1. November sind die erste Etappe örtlicher Wahlen, auf sie sollen Wahlen von Abgeordneten der Räte der verschiedenen Ebenen sowie die der Ortsobehäupter folgen usw.

Indem ich die Entscheidung über die Festlegung des Datums der Wahlen treffen, gehe ich sicher davon aus, dass wir in der Lage sind, ihre Durchführung auf gutem Niveau, unter Beachtung aller internationalen Normen, unter Teilnahme von Beobachtern anderer Länder und internationaler Organisationen durchzuführen und dabei genau den Verpflichtungen des Maßnahmekomplexes zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen zu folgen.

Aber unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Erfordernisse der Republik, die einem Angriff von Seiten der Strafruppen der Ukraine unterworfen ist, sehr hoch sind und wir eine Menge Probleme haben, die sofortige finanzielle Mittel erfordern, können wir Mittel nur für die Wahlen der Oberhäupter von Territorien ausgeben. Die weiteren Etappen der örtlichen Wahlen werden wir später durchführen, wenn dafür die notwendigen Bedingungen gegeben sind, sowohl politisch als auch finanziell. Heute ist unsere grundlegende Priorität die soziale Sicherung der Bevölkerung der Republik, der Start von Industriebetrieben, der Wiederaufbau der Infrastruktur.

Gemäß der Willensbekundung der Einwohner der Republik am 1. November 2015 werden die Wahlen der Oberhäupter der Territorien in den Städten Lugansk, Krasnyj Lutsch, Stachanow, Altschewsk, Kirowsk, Rowenki, Perwomajsk, Brjanka sowie den Bezirken Antrazit, Perewalskoje, Lutuginskoje, Krasnodon, Swerdlowsk, Slawjanoserbsk erfolgen.

Wahlen – das ist nicht nur ein wichtiger Schritt im Staatsaufbau, sondern auch eine ernsthafte Erfahrung für jede Gesellschaft bezüglich der Reife und Unterstützung der Regelungen der Gesetzlichkeit und der Demokratie. Die Bürger der Republik, die durch die Erfahrung des Feuers gegangen sind, haben ihr Recht verteidigt, ohne Befehle von irgendwem ihre Leiter zu wählen und in Ämter gewählt zu werden und dabei das Vertrauen des Volks zu haben. Ich bin überzeugt, dass wir auch diese Etappe angemessen durchlaufen und der ganzen Welt zeigen, dass wir in der Lage sind, unseren Staat auf den Prinzipien der Volksmacht und der sozialen Gerechtigkeit aufzubauen.

Dan-news.info: Die Mitarbeiter der Verwaltung der Hauptstadt haben den Einwohnern von Donezk seit Beginn der in der Stadt durchgeführten Aktion „Brot in jedes Haus“ mehr als 130.000 kostenlose Laibe Brot ausgegeben, teilte der Pressedienst des Donezker Bürgermeisteramts mit.

„Bis heute wurden seit Beginn der Aktion „Brot in jedes Haus“ 130.498 Laibe ausgegeben.“ Die Stadtverwaltung fügte hinzu, dass die zur Zeit die Einwohner des Kujbyschewskij-Bezirks der Hauptstadt im Rahmen der Aktion tausende von kostenlosen Broten erhalten.

„An der Aktion nehmen Einwohner von Donezk aus den am meisten durch die ukrainischen Streitkräfte beschossenen Bezirken teil. Kostenloses Brot erhalten die Einwohner der Bezirke Kujbyschewskij, Kiewskij, Kirowskij, Leninskij und Petrowskij der Hauptstadt“, erklärte das Bürgermeisteramt.

Wir erinnern daran, dass die Aktion „Brot in jedes Haus“ in der Hauptstadt der DVR am 3. Juni 2015 begann. Das Brot backen lokale Produzenten aus Mehl, das aus dem Nordkaukasischen Föderationskreis der RF als humanitäre Hilfe geliefert wurde.

Dan-news.info: Der Verkehr zwischen der DVR und der Ukraine ist nun auch am Passierpunkt Gnutowo (12,5 km nordwestlich von Schirokino) möglich, teilte das Transportministerium der DVR mit.

„Das Transportministerium der Republik teilt mit, dass der Stand am 21. September der ist, dass aus der DVR an drei Passierpunkten auf das Territorium der Ukraine gereist werden kann – in Majorsk, Jelenowka und Gnutowka“, teilte das Transportministerium mit. „Der Verkehr über den neuen Passierpunkt in Richtung Mariupol ist seit dem 18. September geöffnet“.

Dan-news.info: Sieben weitere Bankautomaten sind auf dem Territorium der DVR eingerichtet worden, teilte heute der Pressedienst der Zentralen Republikanischen Bank mit. „In der letzten Woche haben wir sieben weitere Bankautomaten in Betrieb genommen, ihre Zahl beträgt jetzt 17. Bisher sind sie alle in Donezk konzentriert“, teilte die ZRB mit. Die ZRB teilte weiter mit, dass bis Ende 2015 Bankautomaten in allen Städten des Landes geplant sind, wo es Abteilungen der ZRB gibt. „Wie schon zuvor geplant war, sollen bis Ende des Jahres 380 Bankautomaten in Betrieb genommen werden.“

De.sputniknews.com: Eine ukrainische Rentnerin hat unweit von Kiew eine Drohne der ukrainischen Streitkräfte kaputtgemacht, die im Rahmen von Tests auf einem Feld landete und sie damit nervte, wie das Portal Dni.ru mitteilt.

„Die Maschine landete 20 Meter von ihr entfernt, aber anstatt vorbeizugehen, hob sie sie auf und warf sie mit voller Wucht auf den Boden. Es gefiel ihr eben nicht, dass wir dort flogen, deshalb beschloss sie, die Drohne kaputtzumachen. Dabei müssen die Jungs am Donnerstag an die Front“, schrieb der Instrukteur des Zentrums für Unterstützung von Luftaufklärung, Sergej Gavis, auf Facebook.

Die kostspielige Maschine sei nicht ersetzbar. „Das Land soll seine Helden kennen“, schloss Gavis auf Facebook. Einer nächsten Mitteilung fügte er Bilder von der zerbrochenen Drohne bei. Auf den Fotos ist zu sehen, dass eine der beiden Tragflächen verbogen und angebrochen ist.

Zuvor wurde über Ukrainer berichtet, die im Gebiet Lwiw eine US-Radaranlage im Wert von 215.000 Dollar entwendet hatten. Die Sicherheitsbehörden starteten sofort die Suche und ertappten die Täter auf frischer Tat. Es handelte sich um zwei Bewohner der umliegenden Dörfer im Alter von 27 bzw. 37 Jahren.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30443/63/304436348.jpg>

Lug-info.com: Das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij hat den Unternehmen des ukrainischen Geschäftsmanns Kurtschenko untersagt, Treibstoffe in die Republik zu liefern und auf ihrem Territorium Kohle oder andere Produkte zu kaufen.

Diese Maßnahmen wurden im Zusammenhang mit dem Abbruch von Lieferungen von Benzin und Treibstoff durch die Unternehmen Kurtschenkos in die Republik ergriffen, die zum Ansteigen der Preise und einem Defizit an Erdölprodukten führten und die Erntearbeiten und die Vorbereitungen für den Winter gefährdeten sowie in Zusammenhang mit Missbrauch im Bereich der Gasversorgung.

Aus diesem Grund wurden auch Ermittlungen gegen Kurtschenko eingeleitet aufgrund des Verdachts auf verbrecherische Pläne und Sabotage mit dem Ziel der Destabilisierung der sozialpolitischen Lage.

In diesem Zusammenhang wurde auch die direkte staatliche Lenkung des Abrechnungs- und Zahlungssystems für die Lieferung von Gas durch juristische und natürliche Personen eingeführt.

Novorosinform.org: Der russische Premier genehmigte den Bau einer Eisenbahnlinie unter Umgehung der Ukraine.

Der russische Ministerpräsident Dimitri Medwedjew unterzeichnete heute ein Dokument über den Bau einer Eisenbahnlinie zwischen Schurawka und Millerowo, berichtete „Wednosti“.

Die neue Strecke wird die Region Woronesch mit Rostow unter Umgehung der Ukraine verbinden. „Dies ist erforderlich, um einen unabhängigen und stabilen Zugverkehr in südlicher Richtung zu gewährleisten, um nicht den Problemen und Schwierigkeiten unterworfen zu sein, die bei unseren Nachbarn auftreten“, sagte Medwedjew.

Nachmittags:

De.sputniknews.com: Die russische Außenamtssprecherin Maria Sacharowa hat auf ihrer Seite im Facebook die Aussage von Petro Poroschenko zur bevorstehenden UN-Vollversammlung kommentiert und ihn an die Menschenrechtsverletzungen Kiews im Donbass und auf der Krim erinnert.

In seiner Rede äußerte der ukrainische Präsident sein Vorhaben, in der Vollversammlung die Frage des Schutzes von Krim-Tataren aufzuwerfen.

„Ich hoffe, Herr Poroschenko wird von den Menschenrechtsverletzungen auf der Krim erzählen, wenn er seine einstündige Beichte über die Menschenrechtsverletzungen im Donbass abgeschlossen hat“, kommentierte Sacharowa die Worte von Poroschenko. In den Kommentaren zu ihrer Mitteilung erinnerte die Außenamtssprecherin, dass die

Donbass-Bewohner lediglich ein normales Leben im Kontext der Lage in der Ukraine führen wollten und darum gebeten hatten, „bis sie von Panzern überrollt worden sind“.

Die 70. Jubiläumsversammlung der Uno ist am 16. September in New York eröffnet worden.

Am 28. September soll dort der russische Präsident Wladimir Putin sprechen. Wie das russische Innenministerium mitteilte, werde Russlands Präsident die Lage in Syrien und der Ukraine sowie das Problem der Sanktionen ansprechen. Ferner wird Putin dazu aufrufen, auf Doppelstandards im Anti-Terror-Kampf zu verzichten. Zuvor hat Putin 2000, 2003 und 2005 bei der UN-Vollversammlung gesprochen.

Dnr-online.ru: Am 20. September 2015 fand der erste offizielle Besuch des Oberhauptes der DVR in der Republik Südossetien statt. Neben Alexandr Sachartschenko waren in der Delegation der Leiter der Administration des Oberhauptes der DVR Maxim Leschtschenko, der erste stellvertretende Leiter der Administration des Oberhauptes der DVR Dmitrij Trapesnikow und weitere Personen.

Im Rahmen der Feiern des 25. Jahrestags der Bildung des Staates Südossetien fand ein Treffen des Präsidenten der Republik Südossetien Leonid Tibilow und des Oberhauptes der DVR Alexandr Sachartschenko statt. Das Oberhaupt Südossetiens dankte den Gästen und unterstrich, dass das Volk Südossetiens bereit ist, den Kampf der Einwohner der DVR für ihr Recht auf Freiheit zu unterstützen. Leonid Charitonowitsch bemerkte auch, dass die Führung Südossetiens an einer weiteren Entwicklung und Festigung einer verschiedenartigen Zusammenarbeit zwischen den Staaten interessiert ist.

Seinerseits gratulierte Alexandr Sachartschenko dem Volk Südossetiens zu dem großen Feiertag, zum Tag der Unabhängigkeit und Souveränität der Südossetischen Republik. Er sagte auch, dass trotz der hundertten von Kilometern, die unsere Staaten trennen, das Volk des Donbass die Einwohner Südossetiens als Brüder im Geiste und im Streben zur Freiheit betrachtet.

Zum Abschluss des Treffens überreichte Leonid Tibilow Alexandr Wladimirowitsch den Orden der Freundschaft für den Beitrag zur Entwicklung der Beziehungen zwischen den befreundeten Völkern der Republik Südossetien und der DVR und zeichnete die Mitglieder der Delegation der DVR mit Medaillen zu Ehren des 25. Jahrestags der Unabhängigkeit von Südossetien aus.

Dan-news.info: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko hat einen Erlass über die Einführung von Sanktionen gegen den ukrainischen Unternehmer Sergej Kurtschenko und die von ihm kontrollierten Unternehmen unterschrieben. Dies teilte heute die Administration des Oberhauptes der Republik mit.

„In Zusammenhang mit dem Abbruch der Lieferungen von Benzin und Treibstoff durch die Unternehmen Kurtschenkos in die Republik wurde vom Oberhaupt der DVR ein Erlass unterzeichnet, der es Kurtschenkos und allen mit ihm verbundenen Personen und Strukturen untersagt, unternehmerische Tätigkeiten auf dem Territorium der DVR zu betreiben“, erklärte die Administration.

Dort wurde weiter bemerkt, dass in Übereinstimmung mit dem Erlass Sachartschenkos die Tätigkeit des ukrainischen Geschäftsmanns in Bezug auf wahrscheinliche Sabotage zur Destabilisierung der Lage im Land untersucht wird. Bis zum Abschluss dieser Untersuchung ist Kurtschenko und seinen Vertretern die Einreise auf das Territorium der DVR untersagt. Außerdem wird mit einem Erlass des Republikoberhauptes die direkte staatliche Lenkung des Zahlungs- und Abrechnungssystems für die Gaslieferung durch juristische und natürliche Personen eingeführt.

Der Text des Erlasses wird in der nächsten Zeit veröffentlicht werden.

Dan-news.info: Die zentrale Wahlkommission der DVR hat mehr als 70 Kandidaten für die Wahlen der Oberhäupter der Städte und Bezirke registriert, teilte der Vorsitzende der zentralen Wahlkommission Roman Ljagin mit.

„Die letzten Zahlen, die bei mir am heutigen Morgen vorlagen: Von „Donezkaja Respublika“ sind 13 Kandidaturen eingegangen, von „Swobodnyj Donbass“ 12, sowie weitere 46“, teilte er mit.

De.sputniknews.com: Die Generalstaatsanwältin der Republik Krim, Natalja Poklonskaja, ist für den internationalen öffentlichen Preis „Peacekeeper“ (Deutsch – „Friedensstifter“) nominiert, wie die Onlinezeitung Gazeta.ru am Montag berichtet.

Der Preis wird Menschen verliehen, die sich besonders für die Lösung von nationalen, rassistischen und religiösen Konflikten einsetzen.

„Aus meiner Sicht gibt es eine Menge von Beiträgen und Auftritten von Natalja Wladimirowna (Poklonskaja – d. Red.), die sehr ausdrucksvoll zeigen, dass sie für den Frieden auf der Krim auftritt“, zitiert Gazeta.ru die Ministerin für Kultur der Republik Krim, Arina Novosselskaja.

Die Preisträger bekommen den Orden „Peacekeeper“ und ein Preisgeld, dessen Höhe ein spezielles Auswahlkomitee festlegt.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30442/83/304428389.jpg>

Dnr-online.ru: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin

Die Lage in der DVR bleibt vergleichsweise ruhig.

„In den letzten 24 Stunden wurden sieben Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der ukrainischen Truppen festgestellt. Gestern wurde aus Richtung Awdejewka Spartak von den Positionen der 93. separaten Panzergrenadierbrigade unter dem Kommando von Nikoljuk mit Granatwerfern beschossen. Ebenfalls wurde aus Richtung Marjinka mit Schusswaffen der Bezirk Trudowskije der Stadt Donezk beschossen. Unter Nutzung der Vereinbarung über eine Feuereinstellung konzentrieren die ukrainischen Truppen weiterhin Personal und Militärtechnik entlang der Abgrenzungslinie. So wurde nördlich von Progress (27 km von der Abgrenzungslinie) die Stationierung von Mehrfachraketenwerfern „Uragan“ festgestellt. Nach Angaben unserer Aufklärung verwenden die ukrainischen Streitkräfte die Minsker Vereinbarungen über eine Feuereinstellung, um eine Verlagerung ihrer Abteilungen ins Innere der Pufferzone vorzunehmen und auf diese Weise den Abstand zum Frontbereich zu verringern. So wurde eine Vorwärtsbewegung der Abteilungen der 54. separaten mechanisierten Brigade im Bereich von Krasnogorowka festgestellt.

In der letzten Woche haben die ukrainischen Streitkräfte 51-mal das Regime der Feuereinstellung verletzt, am 19. September unter Verwendung von schwerer 152mm-Artillerie.

Ein weiteres Mal will ich die militärpolitische Führung der Ukraine und das Kommando der ukrainischen Streitkräfte aufrufen, von aggressiven Absichten in Bezug auf die DVR Abstand zu nehmen und alle Anstrengungen in die Regelung des Konflikts auf friedlichem Weg zu legen“, teilte Eduard Basurin mit.

Lug-info.com/novorosinform.org: Die Zahlung von Geldmitteln durch die Eltern ist an allen Bildungseinrichtungen der Republik untersagt, erklärte heute die Bildungs- und Wissenschaftsministerin der LVR Walentina Tkatschenko.

„Heute fand im Ministerium eine Versammlung der Verantwortlichen von Bezirken und Städten aller 14 Territorien statt. Sie haben noch einmal die deutliche Anweisung bezüglich der Zahlung von Mitteln durch die Eltern erhalten. Es wird keinerlei Geld gezahlt – weder für die Bücher noch für das Essen“, sagte sie.

„Selbst wenn Kinder nach Spezialprogrammen lernen, soll der Lehrer ihnen elektronische Versionen der nötigen Hilfsmittel zur Verfügung stellen und nicht Geld für die Bereitstellung von Unterrichtsmaterial nehmen. Dort, wo Lehrer Geld für Lehrbücher genommen haben, sind sie verpflichtet es zurück zu zahlen“, erklärte Tkatschenko.

Sie betonte auch, dass warmes Essen in allen Schulen organisiert werden muss.

„Auch dort, wo dies früher nie vorgesehen war, muss jetzt ein Weg aus dieser Lage gefunden werden“, sagte sie.

Sie sagte auch, dass es Fälle unbegründeter Beschwerden von Eltern gibt, die auf diese Weise unbeliebten Leitern oder Klassenlehrern von Bildungseinrichtungen Ärger machen wollen.

„Aber das heißt nicht, dass es überhaupt keine Verstöße geben kann. Um diese zu melden, wurde ein „heißer Draht“ beim Bildungsministerium und bei den örtlichen Bildungsämtern eingerichtet und die Telefonnummern müssen in allen Bildungseinrichtungen ausgehängt werden.“



[http://storage.novorosinform.org/cache/a/c/\(8\)_pervoklashki.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/a/c/(8)_pervoklashki.jpg/w644h387.jpg)

De.sputniknews.com: Die Vorwürfe an die Adresse Russlands wegen der Verletzung der Rechte von Krim-Tataren sind keineswegs begründet, wie Kreml-Sprecher Dmitri Peskow sagte.

Zuvor hatte der ukrainische Präsident Petro Poroschenko erklärt, dass er beabsichtige, die Frage nach dem Schutz der Rechte der Krim-Tataren, der „Einengung von Vertretern des krimtatarischen Volkes“, in der UN-Vollversammlung aufzuwerfen.

„Was irgendwelche möglichen Worte über die Krim-Tataren angeht, so – sollten es haltlose Kritik oder Vorwürfe sein – bleibt es eben bei haltloser Kritik. In der Regel ist nichts, was wir bisher gehört haben, irgendwie begründet und entspricht absolut nicht der realen Sachlage, die auf der Krim besteht“, sagte Peskow Journalisten.

Auf die Frage, ob die russische Delegation bereit sei, sich derartige Vorwürfe anzuhören und ob weitere Ausfälle seitens der ukrainischen Delegation absehbar seien, betonte der Kreml-Sprecher, es sei „nicht unsere Arbeit, Prognosen für die Reden von Staatschefs anderer Länder zu erstellen“.

Lug-info.com: Der Jugendrat der Gewerkschaftsföderation hat eine Aktion „Arbeit in Sicherheit – Arbeiter ohne Verletzungen“ zur Beachtung der Regeln des Arbeitsschutzes in den Unternehmen der Republik initiiert. Das erste Unternehmen, in dem gestern eine Überprüfung stattfand, war die Lugansker Autofabrik.

„Heute starten wir mit einer neuen Aktion, die der Jugendrat der Gewerkschaftsföderation der LVR initiiert hat. Diese Aktion hieß „Arbeit in Sicherheit – Arbeiter ohne Verletzungen“, berichtete der Vorsitzende des Jugendrats der Gewerkschaftsföderation der LVR Alexander Jermolenko.

Nach seinen Worten ist das Problem der Arbeitssicherheit in der Produktion derzeit weiter aktuell.

„In Zusammenhang damit, dass wir eine junge Republik haben, haben einige vergessen, was Arbeitsschutz bedeutet. Wir haben die genannte Aktion initiiert mit dem Ziel, unsere Unternehmen, Bildungs- und medizinischen Einrichtungen zu überprüfen“, erklärte er. Jermolenko erklärte, dass die Gewerkschaftsorganisationen in den Unternehmen das Recht haben und verpflichtet sind, Überprüfungen der Einhaltung der Arbeitssicherheitsnormen zu initiieren und ihre Einhaltung im Interesse der Arbeiter zu kontrollieren.

„Die Gewerkschaft ist die Struktur, die solche Kontrollen initiieren kann, die real bereit ist den Menschen zu helfen und die Arbeitsbedingungen zu kontrollieren, damit Arbeiter keine Verletzungen erleiden und es weniger Arbeitsunfälle gibt“, unterstrich der Gewerkschaftsaktivist.

Das erste Objekt der Überprüfung ist die Lugansker Autofabrik, die Initiativgruppe der Jugend überprüfte sie gemeinsam mit dem leitenden technischen Arbeitsinspektor des republikanischen Gewerkschaftskomitees der Arbeiter des Gesundheitswesens Wladislaw Michalskij, der den Aktivisten methodologische und juristische Unterstützung leistet und entsprechende Vollmachten hat.

„Dank ihm werden wir lernen, wie wir ein Unternehmen überprüfen können“, sagte Jermolenko.

In nächster Zeit wird die Initiativgruppe des Jugendrats eine Schulung durchlaufen, die den Aktivisten die Möglichkeit gibt selbst die Überprüfung der Einhaltung der Arbeitsschutznormen vorzunehmen.

Jermolenko sagte, dass aufgrund der Ergebnisse der Überprüfungen die Initiativgruppe des Jugendrats der Gewerkschaftsföderation Berichte erstellen und sie in die entsprechenden Strukturen geben wird, die für die Arbeit der jeweiligen Einrichtung verantwortlich sind.

Abends:

De.sputniknews.com: Russische Motorradfahrer vom Biker-Club „Nachtwölfe“ haben in der Slowakei an einer internationalen Protestaktion gegen die Nato-Übungen in Europa teilgenommen. Die dreitägige Protesttour ist am Montag vor dem Kriegdenkmal Slavin in Bratislava zu Ende gegangen.

Das Ziel war es, gegen den Transit amerikanischer Panzer, die aus Deutschland durch die Slowakei zu einer Übung nach Ungarn verlegt werden sollen, zu protestieren. „Dieser Militärmarsch ist ein illegaler Aggressionsakt mit dem Ziel, Europa gegen Russland aufzubringen“, sagen die Organisatoren. Ende September wird die US. Army zudem in der Slowakei mit slowakischen, tschechischen, polnischen und ungarischen Soldaten üben. Die „Nachtwölfe“ wollten im April mit einer Motorradtour von Moskau nach Berlin an den Sieg der Sowjetunion über Hitlerdeutschland vor 70 Jahren erinnern und der Kriegsgesopfer gedenken. Doch schon an der polnischen Grenze wurde klar, dass sich das Vorhaben nicht nach Plan umsetzen lassen würde. Polen verweigerte den „Nachtwölfen“ die Einreise. Auch Deutschland annullierte mehreren Bikern die Einreisevisa. Dennoch konnten vereinzelt Biker-Gruppen die „Siegestour“ fortsetzen. Zahlreiche örtliche Sympathisanten begleiteten die Biker auf ihrer Reise.

<iframe width="660" height="371" src="https://www.youtube.com/embed/Dgh6ZHp7TVs"

frameborder="0" allowfullscreen></iframe>

<https://youtu.be/Dgh6ZHp7TVs>

Lug-info.com: Die ersten fünf Einwohner des an der Front liegenden Perwomajsk, die 16 Jahre alt geworden sind, haben heute Pässe der LVR erhalten.

Die jungen Leute haben die erste Pässe ihres Lebens in festlicher Atmosphäre aus der Hand der Leiterin der Stadtverwaltung Olga Ischtschenko und des Leiters der städtischen Abteilung für innere Angelegenheiten erhalten.

„Ihr seid unser Beginn, Ihr seid unsere Zukunft. Alle Hoffnung liegt auf Euch. Für einen guten Weg“, sagte die Bürgermeisterin der Stadt.

Sie sagte, dass dies ein besonders bedeutsamer Tag im Leben der jungen Menschen ist, weil sie mit ihrem Mut und Standhaftigkeit während der nicht endenden Beschüsse der Stadt durch die Kiewer Truppen ihre Liebe zur Heimat und die Treue zur jungen Republik gezeigt haben.

„Ich bin sehr froh, dass ich in dieser stolzen Republik lebe, dass ich in dieser historischen Zeit lebe. Ich bin sehr froh, dass ich gerade den Pass der LVR erhalten habe, weil ich ein Patriot dieser Republik bin. Mich freut sehr, dass um mich genau solche Patrioten sind, die ihre Region lieben und verstehen, in der sie geboren wurden und leben“, sagte der Inhaber eines neuen Passes, der Student im zweiten Semester am Lugansker Technikum für Bauwesen Wladislaw....

Wir erinnern daran, dass inzwischen mehr als 2600 Einwohner der Republik einen Pass erhalten haben.

Einen Pass der LVR wird an Personen ausgegeben, die keine Dokumente haben oder nur vorläufige Bescheinigungen. In erster Linie sind dies Bürger, die 16 Jahre alt werden und solche, die durch den Krieg ihre Dokumente verloren haben.

De.sputniknews.com: Die russische Botschaft in Damaskus ist unter Granatenbeschuss geraten. Nach Angaben Moskaus stehen bewaffnete Gegner von Präsident Baschar al-Assad hinter dem Angriff, die von „ausländischen Sponsoren“ unterstützt würden.

Eine Granate schlug am Sonntag auf dem Gelände der Botschaft ein. Verletzt wurde niemand, wie das russische Außenministerium am Montag mitteilte. Nach Angaben des Außenamtes war die Botschaft vom östlichen Stadtteil Jobar aus beschossen worden, der unter Kontrolle der Anti-Regierungs-Rebellen steht. „Diese sind keine Anhänger des Islamischen Staates, haben jedoch ausländische Sponsoren.“

„Wir verurteilen entschieden diesen verbrecherischen Beschuss der diplomatischen Vertretung“, so die Behörde weiter. Sie forderte von der Weltgemeinschaft eine Reaktion „auf diesen Terrorakt“.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30443/70/304437097.jpg>

Rusvesna.su: Der Präsident der Ukraine, der sich derzeit zu einem Arbeitsbesuch in Lwow aufhält, hat die Blockade der Krim als „Aktion gesellschaftlicher Aktivisten“ bezeichnet. Laut Poroschenko haben ukrainischen Strafverfolgungsbehörden den Auftrag erhalten, „für die Verhinderung von Provokationen während der Durchführung zu sorgen.“ „Die Blockade eine Aktion gesellschaftlicher Aktivisten des Volks der Krimtataren und die Kräfte des ukrainischen Grenzschutzes und des Innenministeriums wurden aufgefordert, die Rechtsstaatlichkeit und die Verhinderung von Provokationen während der Aktion zu gewährleisten.“ Nach seinen Worten dient diese Aktion der „baldigen Wiedererlangung der nationalen Souveränität über die Krim.“



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/poroshenko_198.jpg